



Grünastbrüche

Auswertung der Umfrage zu Grünastbrüchen

Nina Zurkinden, Praktikantin BAFU Abteilung Wald, Dezember 2023

Der Begriff Grünastbruch beschreibt ein Phänomen, bei welchem vitale, grüne Äste ohne offensichtliche äussere Einwirkung brechen. Diese Brüche betreffen hauptsächlich Laubholz und passieren im Sommer und ohne Ankündigung. Es wurde eine Umfrage durchgeführt, um das Vorkommen und die Risiken dieser plötzlichen Brüche besser einschätzen zu können. Die Umfrage wurde an die Kantonalen Umwelt- oder Forstämter, an Stadtökologiebüros und an Verbände von Gärtner:innen und Baumpfleger:innen verteilt. Diese wurden ange-regt, die Umfrage an alle Personen zu verteilen, die in direktem Kontakt mit Bäumen in- und ausserhalb des Waldes sind. An der Umfrage nahmen 174 Personen teil. Davon waren 103 im Wald tätig und 71 ausserhalb des Waldes (öffentlicher Raum und private Gärten).

Häufigkeit

Die Mehrheit der Teilnehmenden wurde schon mit diesem Phänomen konfrontiert. Auffällig ist, dass die Konfrontation mit Grünastbrüchen ausserhalb des Waldes häufiger ist. So wurden 56% aller Teilnehmenden, die ausserhalb des Waldes tätig sind, mindestens 1- bis 3-mal jährlich mit Grünastbrüchen konfrontiert. 7% gaben sogar an, mehr als 10-mal jährlich Grünastbrüchen zu begegnen. Dass dieses Phänomen ausserhalb des Waldes häufiger beobachtet wird, hängt sicher mit der Pflegeintensität und der Sichtbarkeit der Einzelbäume ausserhalb des Waldes zusammen.

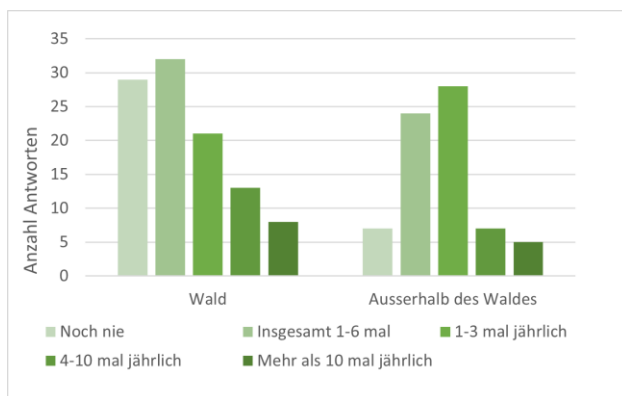


Abbildung 1: Wie oft sind Sie bei Ihrer Arbeit mit Grünastbrüchen konfrontiert worden?

«Sehr heisses Wetter, wenig Feuchtigkeit im Holz (führen zu) Fehlen der Elastizität (und) Holzschwind.»

Muster

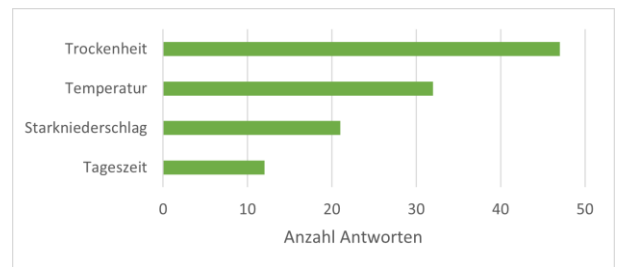


Abbildung 2: In welchen Bereichen haben Sie Muster erkannt?

Genau die Hälfte der Personen (69), die bereits Grünastbrüche beobachtet haben, gaben an, dass sie ein Muster oder eine Auffälligkeit bei der Witterung, der Temperatur oder der Tageszeit, zu der die Astbrüche auftraten, feststellen konnten. Das am häufigsten genannte Muster war **Trockenheit** mit 47 Nennungen.

In den weiteren Erläuterungen der Muster wurde vor allem von Grünastbrüchen berichtet, die während oder nach einer längeren Trockenperiode auftraten. In 75% der Antworten wurde auch die **Temperatur** als beobachtetes Muster genannt. Die Grünastbrüche wurden vermehrt an Buchen, Eichen, Edelkastanien und Eschen beobachtet. Vereinzelt wird auch von Nadelbäumen berichtet, bei welchen dieses Phänomen auftritt. Weiter ist zu beachten, dass es auch baumartenspezifische Muster im Auftreten der Grünastbrüche gibt. Zudem scheinen sehr alte, mächtige Bäume häufiger betroffen zu sein.



Risiko

Das Risiko, das von Grünastbrüchen ausgeht, wird von Personen, die im Wald arbeiten, geringer eingeschätzt als von Personen, die nicht im Wald arbeiten. 89% der Befragten schätzen zudem die Gefährdung von Privatpersonen als relevant ein. Knapp ein Drittel der Befragten gibt an, dass Fachpersonen bei der Arbeit gefährdet werden können.

Fast die Hälfte der Befragten sagten aus, dass das Risiko ihrer Meinung nach in den letzten 5 Jahren zugenommen hat. Insgesamt 77 Personen denken, das Risiko ist gleich geblieben oder sie könnten es nicht beurteilen. Keine einzige Person war der Meinung, das Risiko habe abgenommen.

«Wenn die entsprechenden Bäume gepflegt werden, ist das Risiko gering.»

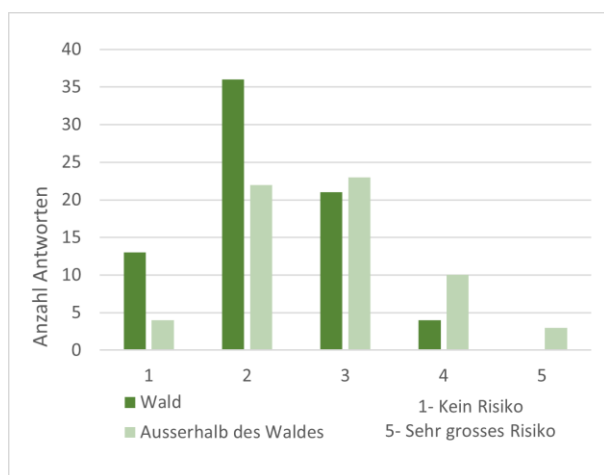
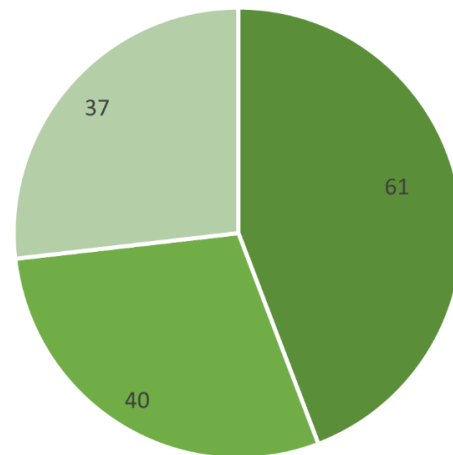


Abbildung 3: Wie gross schätzen Sie das Risiko von Grünastbrüchen ein?

«Grundsätzlich zu allen Ereignissen ist durch die jeweils anhaltende Trockenheit festgestellt worden, dass die Ast- und Kronenausbrüche in einer massiven Form aufgetreten sind und dafür in meinen Augen das fehlende Wasser in den Zellen der Hauptgrund sein dürfte. Die dadurch sehr eingeschränkte Elastizität der Holzzellen führen dann zu einem noch schnelleren Versagen hinsichtlich der heutigen Witterungsbedingungen. Nicht nur Grünastausbrüche sind die Folge, sondern auch ein erhöhtes Ausbruchrisiko im Allgemeinen bei verschiedensten Laubholz-Baumarten.»



- Ja, es hat sich erhöht
- Nein, es ist gleich geblieben
- Ich bin nicht in der Lage, das zu beurteilen

Abbildung 4: Haben Sie das Gefühl, dass sich das Risiko in den letzten 5 Jahren verändert hat?

«Seit 2018 nehmen diese Abbrüche zu. Insbesondere nach starker Trockenheit.»

Fazit

Obwohl das Phänomen des Grünastbruchs häufig mit grossen Laubbäumen und heissen Trockenperioden in Verbindung gebracht wird, bleibt es unvorhersehbar. Dies stellt insbesondere im öffentlichen Raum eine Gefahr für die Sicherheit von Menschen dar und könnte mit der Zunahme extremer Wetterereignisse noch weiter an Bedeutung gewinnen. Mit dem steigenden Erholungsdruck auf den Wald könnte das Risiko auch Auswirkungen auf die Bewirtschaftung der Wälder haben.